

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 3 (1940-1941)
Heft: 5-6

Artikel: Vo schychän Briensärmeitschänen
Autor: Wyss, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chnöüen ischt u mit beedne Hänge der Schnee us syne Hose grüblet, foht er scho a mit mer flueche u mer wüescht säge: „Donnersch Chueh du, worum hesch mi lo gheie! I ha der doch gseit: Häb mi!“ — „Jo, wen i hätt möge wohl!“ wehre mi u ha 's Lache nid chönne verbyße. E Zyt lang ha ne no lo gschäfte, dernoh bin i au zuen ihm ahe u han ihm ghulpen ubersch Port ufgraagge. Chly wyter äne het si üse Wäg gspalte, är het nidsi drus müessen un i obsi, u dert sy mer usenangere.

Us em „Eulenspiegelkalender“, Verlag Ringier & Co. AG., Zofingen.

Simon Gfeller.

Vo schychän Briensärmeitschänen.

z Briens uehi sy d Meitscheni wägärli hyt
No schychi, wie z'säligän Grosmuettärs Zyt.
Äp hund nän ä Birschtäl u plinzläd ä chlyn
Su schpringis zur Muettär u läh nän la syn.

Geischt mid nän gä tanzän u mid nän bis hein,
Weischt albän eis nymme wass eigätli wein.
Flicht zhundärt mal sägis: Etz selltän mär gahn
U plybän dr geng no äs Raschtälli schtahn.

U wild nä flattirrän u zuenmärli tuen,
Su sägäs dr gleitig: Du ganggälchts Huehn!
Säg Pirschtäl, häb Oosän! Wa wild mid dym Grind,
Du nuuschällischt timmär wa jährigi Chind.

Pricht emäl nie keirrän von Husraad u Gschir,
Suscht chund ra das grysli schych Härzälli fir,
U tu bischt vürschpiltä u weischt bald waran,
Di schychscht wellti glych o än Hushaltig han.

H. Wyß.

Klischees jeder Art

BEELE & CO

KLISCHEEANSTALT, EINSIEDELN TEL. 302



Bauet us Holz

es währschäfts Huus.

Mier schicken Ech gärn
üsi illustrierti Broschüre: „Schön isch
ds Läbe . . im eigene Heim!“

Winckler - Wärk Fryburg